

Az.: 6.2.2 – 70.22.01 - 05

Vorlage-Nr.	XII / 33
öffentlich	X
nichtöffentlich	
Datum	08.11.2016

Beratungsgremium

	<i>Für persönliche Notizen</i>		
Beratungsfolge:	Sitzung am:	TOP	
Ausschuss für Bauen und Umwelt	15.11.2016		

Sachstandsbericht zur Altlast Florentz

Der Sachstandsbericht zur Altlast Florentz wird zur Kenntnis genommen.

Thomas Brych

Anlagen:

Kurzfassung des Sachverhalts:

Sachstandsbericht Altlast Florentz am Standort Morgenstern

Monitoring

Die Leistungen zum intensiven Monitoringprogramm zur Untersuchung des Grundwassers, des Oberflächenwassers und des Sickerwassers sind hinsichtlich der Überwachung des Gesamtstandortes (Altlast Florentz und Hausmüll- und Bauschuttdeponie Morgenstern) unerlässlich und werden deshalb auch im Jahr 2016 und in den Folgejahren durchgeführt. Bis jetzt haben Beprobungen im März, im Juni und im September stattgefunden. Die nächste Probenahme im Jahr 2016 findet im Dezember statt.

Weitere Erkundungsbohrung

Derzeit wird eine rund 200 Meter tiefe Bohrung nebst Ausbau zu einer Grundwassermessstelle auf die Verbindungsstrecke zwischen den ehemaligen Gruben Morgenstern und Fortuna, die zu Zeiten des Erdabbaus für den Transport der Morgensternerze nach Fortuna zur Aufbereitungsanlage genutzt wurde, geplant. Mit der Errichtung dieser Grundwassermessstelle wird es möglich sein, verbindliche Aussagen dahingehend zu treffen, ob und in welcher Menge es zu Austrägen aus der Altlast Florentz in Richtung der Grube Fortuna kommt.

Diese Untersuchungen sind die Grundlage für den weiteren Umgang mit der Altlast Florentz.

Sanierungsuntersuchungen GWM Sohle 2

Derzeit wird eine weitere regelmäßige Phasenentnahme aus der Sohle 2, in der im Jahr 2014 die erheblichen unterirdischen Verunreinigungen gefunden wurden, in Abständen von 3 Monaten geplant. Die rechtlichen Anforderungen und weitere Details wie z. B. der Entsorgungsweg der Phase werden derzeit geprüft.

Pumpensteigleitungen Schachthalle

Im Mai 2016 wurden die Steigleitungen in der Schachthalle erkundet. Es wurde jeweils eine Tiefe von 27 m bzw. 29 m unter der Geländeoberkante erreicht. Darunter folgt eine sperrende, pastöse Schicht. Mittels Lufthebeverfahren wurde versucht, die Steigleitungen weiter zu erkunden. Dieser Versuch schlug fehl, sodass die Steigleitungen nicht weiter zugänglich sind.

Hinsichtlich der Frage, wie mit den Steigleitungen, der Schachthalle und deren Umfeld letztendlich umgegangen wird, sollen zunächst die Ergebnisse der Erkundungen im Umfeld der Schachthalle sowie die Ergebnisse der Verbindungsstreckenbohrung abgewartet werden.

Erkundung von Leitungen und Stollen außerhalb der Schachthalle

Erkundet wurden bereits das Oberflächenentwässerungssystem (Lage, Tiefe der Leitungen) sowie die Leitungen, die von der Schachthalle in Richtung Morgenstern abgehen. Mittlerweile wurden im April/Mai 2016 zwei Leitungen (Druckluft- und Wasserleitung), die aus der Schachthalle herauskommen, gefunden.

Im September 2016 wurden diverse Kamerabefahrungen im Umfeld der Schachthalle durchgeführt (RW-Kanal, Druckluft- und Wasserleitung, Entwässerungsleitung Richtung Morgenstern). Derzeit werden die Ergebnisse ausgewertet und in einen Gesamtbericht einfließen.

Gesamtkostenübersicht Maßnahmen Sanierung Altlast Florentz

Gemäß Projekt-, Kosten- und Zeitplan für die Deponie Morgenstern ergeben sich folgende Gesamtkosten für die Erkundung und Sanierung der Altlast Florentz:

4.	Altlast/Gesamtstandortcharakterisierung im Rahmen der 1. Änderung der Finanzierungsvereinbarung (Finanzierung LK/NLF)	Planungskosten brutto [€] bis 2016 (aktuell)
4.2	Erstellung Hydraulisches Strukturmodell (Grundwassersystemmodell + Tests)	235.000 €
4.3	Weitere Erkundungsbohrungen (Grundwassermessstellen 4,5 und 6)	1.545.000 €
4.4	Quellensanierung (Sanierungsuntersuchung und Planung Sohle 2)	596.000 €
4.5	Monitoring (2014 - 2016)	250.000 €
4.6	Schachthalle (Erkundungsarbeiten, Abriss, Versiegelung)	625.000 €
5.	Personalkosten (vgl.Pkt.1.1.3) Abrechnung ab 2014/ Planung ab 2017	219.000 €
Summe Pos. 4.2 - 5.		3.470.000 €

Diese Maßnahmen werden voraussichtlich bis zum Jahr 2019 abgeschlossen werden. Derzeit wurden Mittel in Höhe von 1.625.000,00 € ausgegeben.

In der mittelfristigen Finanzplanung werden für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 jeweils 1 Million € als Sicherheitsbetrag, mit einem Finanzierungsschlüssel 60 % Land zu 40 % Landkreis Goslar, ausgewiesen.